

Der Garten wird außergewöhnlich. Ich pflanze alles selbst, eigenhändig.

ANTON TSCHECHOWS GARTEN AUF JALTA




Tschchow-Garten, Foto: Joachim Schnitter

Montag, 6. Oktober 2014 | 17.30 Uhr
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

Bildervortrag

Dr. Joachim Schnitter
Gartenhistoriker | Hamburg

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Der russische Autor Anton Tschechow zog 1899 aus Moskau ins mondäne Jalta, um im subtropischen Klima der Schwarzmeerhalbinsel seine sich verschlimmernde Tuberkuloseerkrankung zu kurieren. In einem kleinen Tartarendorf erwarb er ein felsiges Hanggrundstück, auf dem er seine "weiße Datscha" errichten ließ. Den dazu gehörigen Garten plante und bepflanzte er eigenhändig. Die ihn beglückende Beschäftigung mit seinem Garten wirft ein bezeichnendes Licht auf den illusionslosen Philantropen, der noch im Bewusstsein seines nahen Endes ein kleines Paradies schuf, das sich bis heute erhalten hat.

Joachim Schnitter wird Tschechows Garten vor dem Hintergrund seines Lebenswerkes interpretieren. Fragen der Authentizität und Probleme der gegenwärtigen Gartenpflege dieses akut bedrohten Gartenerbes sollen ebenfalls zur Sprache gebracht werden.